

Landesschultheatertreffen 2019 in Kaiserslautern



Workshop für Schülerinnen und Schüler

Dienstag, 25. Juni 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr im Pfalztheater Kaiserslautern

Theaterworkshop: michael cechov Technik

Theater nach Michael Cechov: Übungen, Reflexionen, szenische Umsetzung

Leitung: Franziska Marie Gramss

Ich möchte den Workshop gerne in zwei Teile einteilen: Im ersten Teil möchte ich einen nicht zielorientierten, rein praktischen Schnelldurchlauf durch die Idee von Michael Cechovs Theater durchführen.

Im zweiten Teil möchte ich diese Erfahrung mit den Schülerinnen und Schülern gerne direkt in Form der Erarbeitung eines Theaterstücks anwenden und damit Resultate von Teil 1 nutzen.

Hier wünsche ich mir: Das Wegkommen vom laienhaften Charakter, der sich dadurch gestaltet, dass das Spiel Selbstzweck ist. Ziel also wäre eine Art von künstlerischer Qualität! Dafür wünsche ich mir: einen Raum, in dem es einen Hintergrund, beispielsweise schwarzen Molton, gibt. Es wäre toll, wenn die Kostümabteilung uns Kostüme aus dem Fundus bereitstellte, die ich vorher aussuchen könnte. Toll, wenn die Schüler, die ein Musikinstrument spielen, dieses mitbringen könnten.

Zu Teil eins: Michail Cechov geht, im Gegensatz zum psychologischen Theater, davon aus, dass das Imaginieren eines physischen Zustands, durch Bilder hervorgerufen, das Spielen eines Charakters oder einer Situation viel wahrer und witziger darstellt als der intellektuelle Weg über die trügerische Psychologie! Man stellt sich zum Beispiel verschiedene Arten von Materialien vor, die man in der Brust hat: Es ist ein Unterschied, ob man Stacheldraht oder eine Sonne im Herzen mit sich herum trägt. Hier unterscheidet man grundsätzlich verschiedene Elemente, ebenso verschiedene Zentren im Körper, wie auch unterschiedliche Materialien. Ein Hamlet-Darsteller beispielsweise mit dem Zentrum im Kopf spielt anders als einer mit dem Zentrum im Unterleib und Eis im Kopf. Dies ist ein sehr spielerischer Vorgang, der Menschen leicht zu einer schauspielerischen Ausdruckskraft bewegen kann. Witzig wird es dadurch, dass die Schüler ausprobieren können, diese kleinen Erfahrungen auch konkret anzuwenden. Daher Teil zwei.

Für den Workshop würde ich mir tendenziell ältere Schüler wünschen. Die Szene, die ich aussuche, hängt von der Gruppe der Schüler ab. Daher wäre es toll, im Vorfeld die Zusammensetzung dieser Gruppe zu erfahren.

Franziska Marie Gramss studierte Freie Kunst an der HKB Bern und Regie und Schauspiel an der Folkwang Hochschule in Essen. Im Anschluss assistierte sie am Deutschen Theater Berlin. Dort realisierte sie auch ihre erste Regiearbeit, "Die Schwärmer". Weitere Arbeiten als Schauspielerin und Regisseurin führten sie ans Theater Bonn, Schauspiel Frankfurt, Theater Magdeburg, Theater Koblenz, Theater Trier, Theater Baden-Baden, Theater Krefeld-Mönchengladbach, KonzeptTheater Bern , Oper Halle und den Theaterdiscounter Berlin.

Sie realisierte eigene Dramatisierungen bekannter Stoffe. 2011 erhielt sie ein Stipendium der Künstlerresidenz „Make“ des Theatre Forum Ireland.

Gramss arbeitete als Dozentin an der August Everding Schauspielschule in München.

In der Spielzeit 2017|18 war sie festes Ensemblemitglied des Theaters Trier.